

Eulenspiegels' Projektwerkstatt am See – prowas Newsletter Mai 2015

gefunden

„Revolutionäre bekommen oft Probleme mit Veränderungen. Ich fühle mich nicht als Revolutionär, ich bin ein Moderator der Veränderung.“

Chris Dercon, designierter Intendant der Berliner Volksbühne

Kooperation statt Konkurrenz

Bio und Projektladen Eulenspiegel

Immer wieder werden wir gefragt: „Läuft der Laden?“ und ich muß antworten: „Prima, nur leben davon kann keiner.“ Dazu ist unser Ort zu klein und es gibt Konkurrenz allerorten. Warum machen wir das dann trotzdem? Unser Laden ist ein soziales Kunstwerk, sage ich dann immer. 11 Menschen betreiben den Laden in seinem Alltag, Träger ist ein gemeinnütziger Verein. Motivation finden wir dazu in zwei Ebenen. Zum einen ist der ökologische Gedanke grundlegend: Förderung der biologischen Landwirtschaft, der Gesundheit, zum anderen gibt es die Einkaufsgemeinschaft, die einen günstigen Preis bedeutet. Alle die gemeinsam den Ladendienst organisieren bilden eine Einkaufsgemeinschaft. Hier sind viel soziale Fähigkeiten vonnöten. Dazu kommt die Kooperation mit unserer Gärtnerin, ohne die wir kein Gemüse anbieten könnten, da wir keinen Kühlraum haben. Wir kaufen auch bei einigen Produzenten unserer Region direkt ein. Kooperieren tun wir selbstverständlich mit dem Café+Restaurant Eulenspiegel im Einkauf und seit kurzem auch mit DEYN-Caterering. Als Teil des Gesamtprojektes Eulenspiegel erhalten alle ehrenamtlichen des Projektes eine Rabatt beim Einkauf im Laden. Unser Laden ist Teil des Projektes: wir nehmen Pakete an, Bewohner nehmen Pakete an. Laub und Schnee werden solidarisch gemeinsam entfernt. Technische Hilfen für den Laden werden von Mitgliedern des Projektes übernommen und viele Kleinigkeiten mehr.

Unser Verein gibt auch seit 10 Jahren den Bioeinkaufsführer für Lindau, Tettngang und Wangen heraus. Zum einen in 10 000 gedruckten Exemplaren, zum anderen online: www.biobodensee.de

Begegnung und Vernetzung am Bodensee

Ein Beitrag über das Treffen „**Wir im Wandel**“ in Wittenhofen findet sich unter <http://wirundjetzt.org/wir-im-wandel-2>

Eine kritische Würdigung des Konstanzer Wirtschaftskonzil findet sich unter <http://wirundjetzt.org/bericht-ueber-den-wirtschaftskonzil-in-konstanz-von-dieter-koschek/>

seebblätter

Nach dem großen Interesse auf dem „Wir im Wandel“ an den Seebblättern, folgt eine enge Kooperation mit wirundjetzt. Gemeinsam mit Simon Neitzel arbeiten wir an einigen Projekten weiter. Zwar sollen die „seebblätter“ mit einer eigenen Webpräsenz kommen, doch finden wir eine Verlinkung mit wirundjetzt.org. Die einzelnen Beiträge werden derzeit überarbeitet und werden dann auf einer einfachen webseite online zugänglich sein. Um diese Verezeichnis der „Nachhaltigen Initiativen von unten“ zu verbessern brauchen wir Unterstützer: WebseitendesignerInnen und ähnliches. Bitte melden!

Weitere Vorhaben

die wir zum Teil gemeinsam mit Wirundjetzt und anderen Partnern in Zukunft realisieren wollen:

BioBodensee Ratschlag

Alle Akteure der Biobranche bzw. deren Netzwerke kommen an einen Tisch und denken darüber nach, was noch getan werden könnte. Ein Kernteam bildet sich und organisiert dazu eine größere Tagung mit Referenten. Es bilden sich Arbeitsgruppen, die einzelne Ideen weiterverfolgen.....

Tagung Gemeinwohlökonomie Modellregion Bodensee: Durch das gemeinsame Forum auf dem

Wirtschaftskonzil in Konstanz entstand die Idee eine Tagung zu organisieren, die die AkteurInnen der Energiefelder und der Betriebe mit GWÖ-Bilanz zusammenbringt, um zu überlegen, wie der Idee Gemeinwohlökonomie zu mehr Power zu verhelfen ist.

Wir wollen die möglichen Akteure zusammenbringen. Hier sollte auch Christian Felber eingeladen werden. Ziel Modellregion Bodensee.

Seereisen: Dahinter verbirgt sich die Idee eine Reihe von Begegnungen von Initiativen zu den wirundjetzt-Themen rund um den Bodensee zu organisieren. (z.B. Besuch in Schloss Glarisegg, Orto Loco in der Schweiz, AllmendaGenossenschaft mit Schwerpunkt Regionalgeld in Vorarlberg, oder die Rewig in Kempten,...). Spannend wäre es, wenn diese Besuche zu Kurzfilmen erweitert werden könnten.

Hier gibt es schon verschiedene Interessierte. Die Villawerde in Dornbirn plant ähnliches und ist bereit zu kooperieren. Wir arbeiten daran.

BGE-Tagung: Eine Tagung ähnlich der GWÖ-Tagung zu organisieren.

Regiowert: Es geht darum eine „Regiowert ag“ aufzubauen. Ähnlich dem Freiburger Vorbild können Gelder gesammelt werden, die dann in der ökologischen Landwirtschaft investiert werden. Dabei soll besonderen Wert auf Formen der „Solidarische Landwirtschaft“ gelegt werden. Dafür könnte Wirundjetzt Bildungsarbeit durchführen.

Dialogräume Dort können Initiativen und Projekte, aber auch Kommunen, Städte oder Betriebe in einer besonderen Art ins Gespräch kommen, sich zuhören, gegenseitig verstehen, sich mit Bauch und Herz einbringen und so ein besonderes Verständnis füreinander entwickeln.

Um dies Vorhaben in absehbarer Zeit durchführen zu können brauchen wir jede Unterstützung personeller und finanzieller Art.

Hinweise:

Mitgliederversammlung mit Regiotreff der IG Lebensgestaltung

6. Juni – 11:00 Uhr – **Internationales Kulturzentrum Achberg**

Infos unter: info@die-welle.org

Sozial & Umweltforum Ostschweiz, 29. – 30. Mai 2015, St. Gallen

<http://www.sufo.ch>

Dieter Koschek, Projektwerkstatt am See

Dorfstr. 25, D - 88142 Wasserburg/B.

0049-(0)8382-89056, 0043-680-3068709, prowas@gmx.de

www.dikoze.net/prowasSeite1.html

Die Projektwerkstatt ist ein Projekt von Modell Wasserburg e.V., dem Aktionskreis lebendige Kultur e.V. und dem jedermensch-Verlag

Bankverbindung:

Aktionskreis Lebendige Kultur e.V., Sparkasse Bodensee

IBAN: DE32690500010020817888 - BIC : SOLADES1KNZ